

Handwerk und Politik

Fairplay für das Handwerk

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke fordert eine Reform der Haftungspflicht bei Nachbesserungen

Nach der gängigen Rechtsprechung muss der Handwerker auch für Mängel haften, die der Händler oder Hersteller verursacht hat. Durch Gespräche mit der Politik will der ZDH diesen Missstand beheben.

Für die Folgen von Produktfehlern muss derjenige einstehen, der die Mängel verursacht und zu verantworten hat – sei es der Hersteller, der Händler oder der verarbeitende Handwerker. So eindeutig wie unser Gerechtigkeitsempfinden diese Haftungsfrage löst, so erstaunt müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die deutsche Rechtslage bislang eine andere Lösung vorsieht. In der Praxis haften Handwerker ihren Kunden gegenüber selbst dann für Mängel an verarbeiteten Produkten, wenn nicht sie, sondern der Hersteller oder der Händler die Mängel zu verantworten haben.

Zahlreiche Handwerker sind tagtäglich mit dieser Haftungssituation konfrontiert. So kauft etwa ein Handwerker zur Erledigung eines Auftrags das benötigte Material bei einem Händler. Nach Verarbeitung stellt sich heraus, dass das Material mangelhaft war und deshalb umfassende Nachbesserungen erforderlich sind. Die Kosten für die Nachbesserungen trägt nach gängiger Rechtslage der Handwerker gegenüber seinem Kunden in voller Höhe. Er muss das mangelhafte Material auf eigene Kosten beim Kunden ausbauen, Ersatz beschaffen und erneut auf eigene Kosten einbauen. Obwohl der Handwerker für das fehlerhafte Produkt nicht verantwortlich ist, kann er vom Händler laut Rechtsprechung des BGH lediglich die Bereitstellung des neuen Materials verlangen. Die Kosten für den Ausbau der mangelhaften Sache sowie für den erneuten Einbau des neuen Materials bekommt er aber nicht ohne Weiteres

Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks



erstattet. Da mit dem Aus- und erneuten Einbau Kosten für Arbeitslohn, Material und Transport anfallen, summieren diese sich oft zu einem erheblichen Betrag.

Politik sieht Handlungsbedarf

Diese unsachgemäßen Haftungsregeln belasten Handwerker. Ihnen muss endgültig ein Riegel vorgeschoben werden. Aus diesem Grund setzt sich der ZDH in zahlreichen Gesprächen mit der Politik bereits seit Langem für entsprechende Änderungen im Gesetz ein. Der stetig erhöhte politische Druck des ZDH wurde durch die engagierte Aktion „Mit einer Stimme“ durch Handwerksbetriebe flankiert. Wir haben die Große Koalition vom dringenden Handlungsbedarf überzeugt – laut Koalitionsvertrag will sie dafür sorgen, dass Handwerker und andere Unternehmer nicht pauschal auf den Folgekosten von Produktmängeln sitzen bleiben, die der Lieferant oder Hersteller zu verantworten hat. Das ist der richtige Ansatz. Der klaren Aussage des Koalitionsvertrags müssen nun Taten folgen.

Erste Anzeichen sprechen dafür, dass das zuständige Bundesjustizministerium in die richtige Richtung geht, dass es die Forderungen des Handwerks umfassend umsetzen und die Rechtsprechung des BGH korrigieren wird. So sollen Handwerker künftig von ihren Lieferanten die Ein- und Ausbaurkosten ersetzt bekom-

men, ohne beweisen zu müssen, dass den Händler oder Hersteller eine Schuld für die Fehlerhaftigkeit der Materialien trifft. Dies würde zu einer unbürokratischen und reibungslosen Durchsetzung von Ersatzansprüchen von Handwerkern führen. Zudem soll der Anspruch des Handwerkers auf Ersatz der Ein- und Ausbaurkosten entsprechend der Forderung des ZDH nicht durch allgemeine Geschäftsbedingungen der Händler ausgeschlossen werden können.

Das Bundesjustizministerium beabsichtigt, bis zur parlamentarischen Sommerpause 2015 einen ersten Referentenentwurf zu veröffentlichen und die Reform im kommenden Jahr durch den Bundestag verabschieden zu lassen. Die Politik ist aufgefordert, ihre Reformansätze ohne Wenn und Aber zeitnah umzusetzen. Nur so wird eine gerechte Haftungsverantwortung bei Produktfehlern hergestellt. Der ZDH wird die Reform auch weiterhin eng begleiten und sich für effiziente und faire Haftungsregelungen für Handwerker starkmachen.

INFO

- Nach der gängigen Rechtslage müssen Handwerker für Mängel haften, die vom Händler oder Hersteller verursacht wurden
- Der ZDH hat die Große Koalition vom Handlungsbedarf überzeugt. Laut Koalitionsvertrag will die Politik Abhilfe schaffen und dafür sorgen, dass Handwerker nicht auf den Folgekosten von Produktmängeln sitzen bleiben
- Weitere Informationen zu der Initiative „Mit einer Stimme“ finden Sie auf S. 51 und auf www.miteinerstimme.org

Nordpfeil**Neue Strategie**

Geesthacht. Mit dem Claim „A New Beginning“ präsentierte sich Teppichhersteller Nordpfeil zur Domotex 2015 mit einer neu ausgerichteten Strategie und widmet sich seitdem verstärkt dem Großhandel im internationalen Markt. Nach der Übernahme durch die Vorwerk Teppichwerke Anfang Januar 2014 stehen die Zeichen auf Neubeginn. Johannes Schulte, CEO von Vorwerk Flooring: „Im Fokus steht für uns der nachhaltige und faire Umgang mit unseren Partnern im Markt.“

Oeko-Tex**Neue Anforderungen für Betriebe**

CH-Zürich. Seit dem 1. April müssen Produktionsbetriebe der textilen Kette in allen Ländern neue Anforderungen für eine Zertifizierung nach Step by Oeko-Tex erfüllen. Unter anderem wurden die Kriterien für den Bereich „Soziale Verantwortung“ angepasst: Vorschriften in Bezug auf Kinderarbeit und Formen von Sklaverei sowie Zwangsarbeit wurden verschärft. Angestellte müssen zudem während der Arbeitszeit straffrei jederzeit im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen Pausen zum Trinken oder Toilettengang machen dürfen.

Inku**Erfolgreiche Hausmessen**

AT-WR-Neudorf. Die Bodenbelagsmarke Inku lud im März all ihre Fachhandelspartner zu regionalen Hausmessen nach Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt und Wiener Neudorf ein. So konnten sich die Besucher in den Inku-Räumlichkeiten einen Überblick über die Neuheiten und Aktionen verschaffen und außerdem Fachgespräche mit Kollegen und dem Team führen. Für Unternehmen wichtige und interessante Seminarinhalte zu finden und aufzugreifen, war die Herausforderung und das Ziel der Inku Akademie, einer fünfteiligen Schulungsreihe. Die Miteinbeziehung von Kunden bei der Themenauswahl war für Inku selbstverständlich, da nur die Fachhandelspartner selbst am besten wissen, welche Schulungsmaßnahmen für ihr Unternehmen wichtig und sinnvoll sind. Die Akademie war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.



„Traumhaft schöne Böden – für mich nur vom Handwerk mit JOKA!“

Magdalena Neuner, erfolgreichste deutsche Biathletin

Offizieller Partner der
Deutschen Ski-Nationalmannschaften
Biathlon und Langlauf



Werden auch Sie Mitglied der JOKA Fachberater Kooperation und profitieren Sie von der umfangreichen Marketingunterstützung sowie der Stärke der Marke JOKA.

Parkettböden | Laminatböden | Teppichböden | Elastische Böden | Wohnstoffe | Tapeten | Werkzeug | Zubehör

JOKA[®]

www.joka.de